

Mannenburg einen Vortrag über die Nothwendigkeit der Boden-Sanierung in Wärdern und Sommerfröhen. Zur Verfestigung der Gärten durch Fällung der Tonnen- und Kiesel-Säuren besonders zu empfehlen, und zwar sei die Verwertung von der Gemeinde selbst in die Hand zu nehmen. Wegen der Abwässer sei die Kanalisation durch allein richtige Mittel. Herr Dr. Schuler-Köten berichtete über Schwamm-Kanalisation und Selbst-Desinfektion der Flüsse, sowie getheilte Desinfektion und lagte vor, diese Frage in der nächsten Versammlung auf die Tagesordnung zu legen, dabei aber einen Sachverständigen zuzuziehen wegen der Fällung des Desinfektions. Ein Bericht wurde indessen nicht gefasst. Sodann sprach Herr Landrat Dr. Nitz über die Nothwendigkeit der Bereine nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. Der Vorsitzende gab hierauf folgende dem Vorstand zu dem Vortrage Wörda angekommene Resolution bekannt: „Es soll bei den Wärdern-Verordnungen (Einkaufung) eingeworfen werden zur Beantwortung bis 1. Jan. f. 3. über die Einleitung und Ausbesserung der Kanalisation, b) über die Kosten nach laufenden Metern, c) über den dabei anzuwendenden Zehner, d) wenn keine Kanalisation erfolgte, welche Schutzvorrichtungen im Wege standen, e) ob ein Entwurf vorhanden gewesen.“ Herr Dr. Wierberg-Gersdorf behauptete die allgemeine Einleitung der Bevölkerung in den häuslichen Kanalen, annehmlich der Vertheilung soll sämtlicher Bedarfsartikel, die für Pensionen und sonstige Anwartschaften nöthig sind. Ein Antrag auf Wahl einer Kommission wurde abgelehnt, dagegen soll diese Frage nach dem nächsten Tagesordnung genommen werden. Schließlich wurde noch eine Einladung, den nächsten Verbandstag in Friedrichsroda abzuhalten, angenommen.

Altenburg, 29. Okt. (Verz.) Seit Dienstag ist das tägliche Fieberden der Gutsbesitzer Mendel in Zumbroda beklommen. Es ist kaum anders denkbar, als daß das Kind, indem es Laufen über ein Feld schreut, sich, welches nicht abgesehen wird, beim Einatmen eines Pflanzens mit niedergegangenen und immer wieder ans Tageslicht kommen wird.

Leipzig, 29. Okt. (Verz.) Ein Sympliciter-Doktor spielte sich ein Weibchen auf, der vor nicht langer Zeit hier auftrat und in verschiedenen Fällen Geldstrafen zu erheben mußte. Der Herr, der sich in gewöhnlich unter dem Vorzeichen einführte, daß er von dem Gutsbesitzer gefordert worden sei, um ein neues Gelände in Anwendung zu bringen, operierte auch in anderen Fällen in gleicher Weise. Nach einer Mitteilung aus Göttingen ist dort eine Verhinderung erfolgt worden, die vermutlich mit dem Schwindler identisch ist.

Bermüthiges.

Ein Postbarer Hund. Beim Abreisen des Schlosses in Pölnitz in Weipertzen fand man in einer Wand eine goldene Pölnische Krone eingemauert. Nicht geht heute der Weipertzenkommision. Welchem Museum die gefundene Krone einzuweihen wird, ist bis jetzt noch unbekannt.

Dem Grafen Zepelin. Unter die Zepelinschen Verträge mit einem lehrhaften Aufsicht veröffentliche Eugen Wolf, der journalistische Bericht des Grafen, eine Mitteilung, aus der hervorgeht, daß Graf Zepelin mit seinen Geldmitteln zu Ende ist, und weitere Experimente nur unternehmen kann, wenn der Kaiser, Deutschlands Fürst, der Staat und auch das deutsche Volk ihre schützende Hand auf Graf Zepelin's großartigen Unternehmen, an dem er unerschrocken gearbeitet hat, legen. Eine Bekämpfung findet diese Mitteilung durch eine Bekanntmachung des Grafen Zepelin im „Reichsanzeiger“, in der er die Gesellschaft zur Förderung der Luftschiffahrt in Stuttgart zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf den 15. November einladet. Auf der Tagesordnung dieser Generalversammlung steht als einziger Beratungsgegenstand: „Auflösung der Gesellschaft.“ Graf Zepelin braucht also Geld zur Fortsetzung seiner Verträge; wir wollen ihn wünschen, daß er die nöthige materielle Unterstützung nicht vergeblich suchen möge.

14 16,500 Mark durchgebrannt ist am Sonnabend der 24 Jahre alte Schreiber Viktor Müller, der in Berlin in einem großen Einweggeschäft angestellt war. Die geschickte Fälschung auf die Ermittlung des Fälschers, als besten besondere Bemerkungen D-Beine und ein Glasauge rechts angebracht werden, und die Wiederbeschaffung des veruntreuten Geldes eine Belohnung von 500 Mark aus.

Ein angesehener Schilling. Ein bekannter Lehrer in Berlin erhielt vor einiger Zeit aus Württemberg folgende Postkarte:

„Sehr geehrter Herr Kollege!
Da wir heute in Württemberg ein außerordentlich reiches Schicksal haben, und meine Schüler einigen ihrer Kameraden in der Großstadt Berlin, welchen ich etwas Seltenes ist, gern eine Freude bereiten möchten, so gestatte ich mir, bei Ihnen, welcher Herr Kollege, anzufragen, an welche Adresse wir unseren Diktator richten sollen. Wie vielen den Kopf kränzt bis Berlin. Dort würden Sie, eventuell der betreffende

Klassenlehrer, für die künftige Verödung in die Klasse sorgen. Der Kopf wird wegen des Portos nicht retournirt werden. In der Hoffnung, bald von Ihnen eine Antwort zu erhalten, ist ich mit kollegiallichem Gruß etc.“

Das Anerbieten wurde selbstverständlich dankend acceptirt, und so gelangten bald darauf zwei Körbe mit 56 Kilo der württembergischen Apfel in Berlin an. Die Vertheilung der Äpfel in der Gemüthlichkeit, erregte natürlich den größten Jubel, und dankbar wurde der freundlichen württembergischen Schulkameraden und Kameraden gedacht, aber auch gleichzeitig beschlossen, sich entsprechend zu revanchiren. Mit den leeren Körben wanderte eine Kolktion von Schulkartellen und Jugendschriften, die zum Theil aus einer freiwilligen Sammlung und aus Beiträgen in natura zusammengebracht war, nach Württemberg zurück. Daß die Erde Ergebenheit gab, die freundschaftlichen Beziehungen, die heute zwischen Nord und Süd bestehen, mit der früheren Abgeschlossenheit der einzelnen deutschen Stämme gegeneinander zu vergleichen, versteht sich von selbst.

Von Varnum und Raiten. Mit dem Citus Varnum und Raiten beschäftigte sich die jüngste Sitzung des Gemeindevorstandes in Straßburg. Das demnachstige Mitglied Reichs-anwalt Lange richtete an den Bürgermeister die Anfrage, ob es richtig sei, daß die Armenverwaltung von Varnum und Raiten an Stelle der geistlichen Behörden von A. E. B. Rosen der Varnum-Gebühren nur 300 Mark erhoben und damit für die Armenverwaltung einen Verlust von 1000 bis 20,000 Mark herbeigeführt habe. Bürgermeister Lang gab an, daß nur 300 Mark Gebühren erhoben worden seien. Wenn keine Armenverwaltung wurde zu seiner Vertheilung gelangt gemacht, daß das gesetzliche Recht in Straßburg wie auch insofern nicht erhoben wurde, ausgenommen beim Theater und den häuslichen Konzerten. Auch sei Näheres über den Citus an dem Zeitpunkt der Verhandlungen nicht bekannt geworden. Eine schwache Äußerung. Ein lärmender Protest hat es nicht gegeben, daß die Äußerung nicht seien sollen. Die heftigste Verurteilung von Varnum und Raiten läßt sich aber in keiner Weise rechtfertigen. Der ganze Vorgang macht den Eindruck, als ob die smarten Amerikaner der Straßburger Armenverwaltung erheblich „über“ gewesen seien.

Eine Offiziers-Räuber. Polizeibeamte verhalten in einer der vergangenen Nächte in Göttingen zwei Landfräule, die sie während der Verhandlung eines Prozesses gefangen fanden. Auf dem Kommissariat ließ man die vor Frost zitternden Männer etwas warmes geben, und mit Decken versorgt, versuchten sie die Nacht im Arrestloft. Bei dem Verhör am anderen Morgen erklärte es sich heraus, daß der eine der beiden Landfräule ein gewisser Konton S. in die Geschichte dieses Angeklagten beiseite einzuwickeln wollte, um die Verurtheilung eine menschliche Gestalt fänden können. S. entkam einer vornehmen und reichen Familie in Langenbuch. Nachdem er eine der besten Bekanntschaften abgesehen hatte, trat der junge Mann in die Militärkademie von Saint-Gyr ein. Als Interimsvorant in einem Kavallerie-Regiment lag er in einer stillen Grenzstadt in Spanien, bestellte sich dort in eine hübsche, junge Hebelerin und entließ sich, sie zu heiraten. Die Familie des jungen Offiziers war außer sich, sagte sich vollkommen ihm los und brachte es dahin, daß er seinen Abschied nehmen mußte. Eine Geld- und Konzeption gelang es ihm nicht, eine seinen Kenntnissen angemessene Stellung zu finden. Er ließ sich schließlich gezwungen, mit Frau und Kind das Notwendigste zum Leben zu beschaffen, die niedrigsten Tagelöhnerarbeiten zu verrichten. Nach 2 1/2-jähriger Ehe starb vor sechs Monaten infolge beständiger Entbehrungen die junge Frau und bald darauf auch das Kind. Der ehemalige Offizier war dann in einer Wirthschaft beschäftigt, als Koch und Arbeiter in der Ausstellung thätig gewesen. Seit acht Tagen irrte er krank und mühsam umher; halbtot vor Hunger hatte er in dem Dorwege Säuß vor Kälte und Regen geliebt.

Angalsställe und Verbrechen. In einem Gärtnerei der Weintraube Gartenfeld in Lier laeren 70 Fuder in Gährung befindlichen jungen Mostes. Der Moste Weiland stieg in den Keller hinab und wurde von freigegebenen Kohlenäure befaßt, bewußtlos ankommen. Verthilt ergab es einem zweiten Küfer, Vierter, der zur Rettung seines Kameraden sich in den Keller hinabließ. Erst mit Hilfe eines Respirationsapparates vermochte man sich ohne Schaden den Verunreinigten zu nähern. Diese wurden an die frische Welt geschafft. Wiederbelebungsversuche hatten jedoch bei Vierter Gelingen. Ein Karer S. u. r. h. Sonntag nachmittags in G. l. e. r. i. e. l. d. r. e. l. der aus Anlaß des Kalkverfalls erkrankte Deliktien in der Nähe des Landgerichts um. Zwei flohen in die Wupper, der dritte kürzte auf die Straße und verlegte eine vorübergehende Frau sehr schwer. Sie wurde ins Krankenhaus geschafft, wo sie an einem Schlaganfall hoffnungslos darniederlag. In Straßburg laatern endlich der Schreiner Weimer den Schreinergehilfen Berg. — Montag morgen wurde auf einer Wiese in einer Vorstadt W. u. d. e. n. s. die Leiche einer 15-jährigen Prostituirten mit durchschnittenen Hals aufgefunden. Vom Verdacht der Thäterschaft steht ein Mann aus dem unteren Volkstheile. — Der

enallische Dampfer „Koby“ mußte in Sicht von Montevideo aufgegeben werden, da ein Defekt im Schiffsrumpf entstanden war. Die Besatzung konnte sich in Barken retten, aber nur ein Theil derselben landete. Man fürchtet, daß die Uebrigen umgekommen sind.

Kirchliche Anzeigen.

Neumarkt: Mittwoch abends 6 Uhr Bibelstunde, Pastor Weinfort.

Letzte Nachrichten.

Die Wirren in China.

Paris, 29. Okt. Eine Meldung Kaiser Kwangsch habe den Vertreter Chinas in Europa und Washington telegraphisch ein Gutachten überlangt, ob seine Rückkehr nach Peking gerathen erweise, findet insofern Befriedigung, als die hiesige chinesische Legation ebenfalls mittheilen läßt, sie habe dem Kaiser telegraphirt, zur Vertheilung der Verhandlungen nach Peking zurückzukehren. Es verläutet, daß auch andere Vertreter Chinas nach Peking mit dem Neglerungen, bei denen sie beglaubigt sind, Derselben Inhalts abhandeln.

Gut zur Suppen- und Saucen-Verdickung!

Der selbe Geschmack von Saucen und Suppen läßt oft wegen nicht richtiger Verdickung, trotz der besten Zutaten, viel zu wünschen übrig. Spielend leicht läßt sich eine tabellose Verdickung bereiten durch Wronu u. Rollons Mondamin. Es ist Gelatine und ähnlichen Substanzen vorzuziehen, weil Mondamin frei von jedem Nebenbestand ist und die Farbe der Saucen klar läßt. Dagegen Mondamin eine kleine Menge erfordert, ist es jedoch ergiebig, daß zu den Suppen und Saucen schon ein wenig genügt; daher kann sich Mondamin ein Jeder leisten. Es ist überall käuflich in Packeten à 30 und 15 Pf. Wronu u. Rollons neuen Rezeptes sind als Bindemittel bei den Saucen für Vegetarier zu haben. **Angus: Gelmbold & Co., Halle.**



Jede vorsame Mutter soll auf den Rath des Arztes hören und beim Waschen der Kinder die ärztlich empfohlene Patent-Murrolin-Seife anwenden. So kreibt a. B. ein bekannter Arzt: „Bei einem 8-jährigen (a. 3-4 Jahre alt) wegen oberflächlicher Hautkrankheiten zu Wasserungen in Gebrauch genommen, hat sich augenblicklich bewährt.“ Die Patent-Murrolin-Seife, welche überall, auch in den Apotheken, erhältlich ist, bereits in vielen Familien unentbehrlich geworden.

Otto Kummer, Spezial-Geschäft feiner Genier und Glasflitzer Tischdecken, Moderne Zimmerdecken.
Poststraße 10.

Friedrichshaller
— seit 1843 —
Deutsches Bitterwasser.
„Mild sicher und prompt.“
Bei Trägheit der Verdauung — Gähnenstößen — Sichts-Heftigkeit — Blähungen — Bräunungsarten.
Königlich in allen Handlungen natürlicher Mineralwässer, Spodien etc.
G. Oppel & Co. Brunnen-Direktion Friedrichshall, Sachsen-Meiningen.

E. Pröhl Halle a. S.
vorm. E. Pöge. Hotel Hamburg gegenüber.
Größtes Lager Glashütter u. Genfer Taschenuhren, feiner Wand- u. Standuhren Werkstatt für complirte u. Präzisionsuhren unter weitgehendster Garantie.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz
macht den Kaffee wohl-schmeckend, gesund und gut bekömmlich.
(Orig.-Marke in Dosen.)

Wir führen nur Damen- und Mädchen-Confection, sind deshalb bezüglich der neuesten Mode stets auf der Höhe, bieten die grösste Auswahl und verkaufen infolge grosser Abschlüsse zu den allerbilligsten Preisen.

Alleiniges Specialhaus für Damen- u. Mädchen-Confection
Geschw. Loewendahl,
49 Gr. Ulrichstrasse 49 (Alter Dessauer).



Neuer Eingang

von Paletots, Jackets, Capes, Radmänteln,
Kinder-Jackets und -Mänteln.

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Reichste Auswahl.

Theodor Rühlemann,

Halle a. S.,
Leipziger Strasse 97.

Säcke, Planen, Packleinen, Pferddecken und Strohsäcke empfiehlt Albin Barth, Große Reichstraße 32, I.

Patent-Bureau
Erich Peters, Civ.-Ingenieur,
Magdeburg, Bahnhofstr. 15,
am Hauptbahnhof.
Schaft-Stepperei
Carl Friedrich Nachf.,
Leder-Handlung,
Grosse Märkerstrasse 2.

Auch
gewaschene Leibwäsche wird zum
Plätten angenommen u. auf Wunsch
in meiner Maschinenplättereier in 3 Std.
fertig gest. **Max Fleischer**, Dampf-
Wäsch- u. Plätt-Anstalt, Geißeistrasse 21.

**Wohlfahrts-Geld-
Lottterie!**
Ziehung am 29. Novemb. 20.
Gewinn 100.000 Mk. zc.
Loose à 3.30 Mark.
(Worte und Liste 30 A.)
verfenbet
Johs. König, Wolffstr. 19.

**Good-year-Welt-
Schuhwaren.** Naturgemähe
Einführung. Reparaturen prompt
und gut.
**Franz Schröder, Gr. Müch-
straße 31.**

L. Schönlicht, Halle a. S.,
Bankgeschäft, Poststrasse, gegenüber der Hauptpost
empfehllich sich zu
Effecten-Geschäften und Capital-Anlagen.
Telephonische Verbindung mit der Berliner Börse.
Anfangs- und Schluss-Course.
Depositen - Annahme. Check-Verkehr.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Versicherungsbestand am 1. Dezbr. 1899: 770 1/2 Millionen Mark.
Bankfonds 249 1/2 Millionen Mk.
Dividende im Jahre 1900: 30 bis 138% der Jahres-Normal-
Prämie, je nach dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Halle (Saale): **Dr. Wilh. Rasch, Albrechtstr. 38.**

Renntierfelle verleihen
vom 1./10. 1900 bis 1./5. 1901 à 2/5 Mt.
**Christian Voigt, Halle a. S. Gebr. Banglowitz,
Schneefertr. 21. Ritterplan 2.**

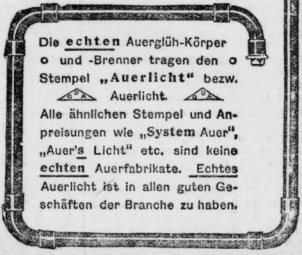
Bode & Troue
Hannover
Spezialfabrik für Panzerclassen
und Tresoren.
**Thermitsichere Panzerclassen,
Panzerthüren**
u. s. w.
Vollkommenste Fabrikat.
Lieferant der Deutschen Reichsbank.
Gegr. 1858.
Prospekte frei und ohne Kosten.

Fürstlich
Stolberg'sches Hüttenamt,
Ilfenburg a. H.
empfehllich als Spezialität:
gußeiserne Fenster.
Ständereiche Modelle franco und befristet
jeder Größenabteilung. Bei Aufträgen wird die An-
gabe der licten Maße der Fensteröffnungen erbeten.

Für den Ansehgenteil verantwortlich: B. König in Halle.

Echtes

Auer-

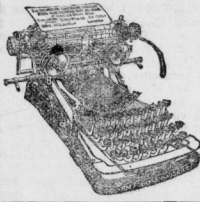


Die echten Auer-Glüh-Körper
o und -Brenner tragen den o
Stempel „Auerlicht“ bezw.
Auerlicht.
Alle ähnlichen Stempel und An-
preisungen wie „System Auer“,
„Auer's Licht“ etc. sind keine
echten Auerfabrikate. Echtes
Auerlicht ist in allen guten Ge-
schäften der Branche zu haben.

Alle Gaskonsumenten werden
nachdrücklichst darauf aufmerk-
sam gemacht, dass sich eine
rationelle und ökonomische Be-
leuchtung mit Gasglühlicht nur
durch Benutzung der echten
Auerglühkörper und -Brenner
erreichen lässt. In Verbindung
mit „Flat Lux“ kein Anzünd-
o o o mehr nötig. o o o

licht

Echtes.



**Pittsburg-Visible-
Schreibmaschine**
erklaffiges Fabrikat mit sofort sicht-
barer Schrift. Einfachste, beste Construc-
tion, leichtfähigstes System. Wechselt
auf der Bedienungseinstellung in beide.
Auf Wunsch wird die Maschine 8 Tage
zur Probe geliefert!
Alleinvertretung für Halle u. Umgebungs
**J. Ziebis, Halle a. S.,
Geschäftsänderung und Papierhandlung
Gr. Steinstraße 82.**

Wer an Augenleiden, Halsleiden,
Augentatarach, Kehlkopfatarach, Nisthna,
Bluthusten, Gufien, Heiserkeit zc. leidet,
insbesondere aber, wer den stein der Lungenschwind-
sucht in sich verspürt, verleihe es mit Epstein's chemis-
chem **Polygonum-Thee** (Kraut) (Kraut). Er wird sich überzeugen,
dass dieser Tee oft selbst in solchen Fällen, wo alle anderen
Mittel erfolglos blieben, Besserung und Heilung bringt.
Es gibt keine Mittel, mit denen bei Kindern und Säuglingen
so gütliche, oft herrliche Erfolge erzielt wurden, wie mit
Epstein'schem Polygonum-Thee.
Epstein's chemischem Polygonum-Thee darf auf Grund vielfä-
cher Erfahrungen mit Recht als das vorzüglichste und einzige
Quantität bei allen Erkrankungen der Lunge empfohlen werden.
Preis per Pfund 3. 1. 00.
Schreib- und Kaffeebohnen, Nusskaffeebohnen und gemane
Getreidearten sind ebenfalls, in allen
Veranstaltungen sehr nützlich, fordern verleihe, um mein
Kraut bei Kindern zu heilen, aus Sicht.
Eingabe: **Epstein's chemischem Polygonum-Thee**
F. Epstein, Dresden, Gartenstr. 11.

Thee's
neuester Ernte:
Souchong à 4 6 4 3 2
Melange-Thee à 4 6 4
Grass-Thee à 4 2
Russ-Thee à 4 3 4 5 6 7 9
Wadi Kisan-Thee in diversen
Preislagen
empfehllich
A. Krantz Nachf.,
Hauptstr. 204, Gr. Steinstr. 11,
Chinel, Thee-Handlung u. Niederlage
der Wini, Thee-Export-Gesellschaft
„Karatane“, Moskau.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbureau.
SACK - LEIPZIG

Zähne entzerrten,
günstl. schmerzlos.
Reparaturen u. Umänderungen sofort.
Gummenlose Gebisse.
Zahnziehen schmerzlos ohne
allgemeine Betäubung.
Plomben, Zahn, Zeller, Emalle.
Amerik. Zahn-Atelier
Geißstr. 21.

Visiten-Karten,
alle Familien-Anzeigen
in feiner, eleganter Ausführung.
Gratulations-Karten
zu allen Gelegenheiten.
Wilh. Schwarz,
Leipziger Str. 19.

Schön,
leicht und handlich werden selbst die
ältesten Bettfedern, wenn sie durch
neue
**Chemische Patent-
Bettfedern-Maschine**
geleitet werden.
Größe Auswahl in Bettfedern u.
Inlets zu sehr billigen Preisen.
B. Benkwitz,
Gr. Märkerstraße 17.

Briefmarkenclub „Gallien“
liefert solide Sammler
u. Beirer ein Günstig-
geld 1. A. Witten's Halb-
jahr 1899. A. Witten's Halb-
Jahresgoldener Löwe,
Zapfenplan 1. Preis.
Abende jede Freitagabend
von 1. u. 15 jeden Monats.
Der Vorstand.

Große Auswahl von
Bildern,
feine Gestaltung
von Bildern jeden
Genres zu billigen Preisen
empfehllich
Ernst Medel,
Gr. Steinstraße 82.

Geschenk für Erwachsene.
3 Iris-Rücher, 3
Gebunden illustriert, billig.
Ev. Gratiadrücke im W. von
1000 Mark
und andere. 3 Hochgebirge franco
gegen 2/3 in bei u. A. Schupp,
München-68, Alldorferstraße 11a.

Dauerbrandöfen
der Eisenberger Hütte
GEBR. GEMANTH
Regulierung mit nur einem Griff.
Kataloge und Preislisten
gratis und franco.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit 3 Weltkugeln.